Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 14 (1907)

Heft: 4

Rubrik: Mode- und Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktiengesellschaft vereinigt worden, in die Werte von zirka 200 Millionen Mark investiert sind. Die Vereinigung dieser Weltfirmen, welche 30,000 Arbeiter beschäftigen, zu einer Gesellschaft geschah, um die vielen Unzuträglichkeiten, hervorgerufen durch die Arbeiterunruhen, Streiks, Lohnerhöhungsforderungen, zu beseitigen. Die Administration geschieht durch zwölf Direktoren, von denen eine jede Firma zwei in das Direktorium entsendet. Die Verträge sollen bereits in Berlin unterzeichnet worden sein.

Ueber das letzte Geschäftsjahr in der Krefelder Samt- und Seidenbranche.

In der Krefelder Handelskammer, deren Vorsitzender Geh. Kommerzienrat Seyffardt ist, gab dieser folgenden Rückblick über das Wirtschaftsjahr 1906:

Die aufsteigende wirtschaftliche Entwicklung, die sich in der heimischen Industrie und dem heimischen Handel in den beiden vorhergegangenen Jahren schon bemerkbar machte, hat sich 1906 auf den meisten Gebieten zu einer Hochkonjunktur gestaltet. Da dieser Aufschwung sich in gefestigten Bahnen bewegt und Auswüchse vermeidet, auch störende politische Verwicklungen jetzt nicht zu erwarten sind, so darf man auf eine weitere Fortdauer angespannter Tätigkeit in Handel und Industrie hoffen. Weniger günstig hat dagegen die Seidenweberei gearbeitet. Trotz reichlicher Beschäftigung, bei der es im ganzen Jahr an Arbeitskräften fehlte, konnte die Seidenstoffweberei und die Sammtweberei nicht die den steigenden Rohstoffen und Löhnen entsprechenden Fabrikatpreise erlangen.

In der Seidenindustrie hat der Gedanke des Zusammenschlusses neue Erfolge im abgelaufenen Jahre gezeitigt. Die Vereinigung der Grossisten in Seidenwaren hat mit der Vereinigung der Seidenwarenfabrikanten einerseits und mit den Sammtfabrikanten anderseits Verträge abgeschlossen, die für alle Teile angenehmere Geschäftsverhältnisse und eine richtige Abgrenzung in die Gruppierung der Wiederverkäufer bringen werden. Ausserdem ist eine Vereinigung der Samtfabrikanten mit festgelegter Kalkulationsbasis und der Krawattenstoff-Fabrikanten mit Qualitäten-Gruppenbildung ihrer Erzeugnisse zustande gekommen; hoffentlich sind diese Vereinigungen Vorläufer eines immer mehr durchzuführenden Zusammenschlusses zur Erreichung von Preisen, die der aufzuwendenden Arbeit würdiger und im allgemeinen mehr lohnend sind als bisher. Im Gegensatz zu jenen Bestrebungen steht Zerfall der Samtbandkonvention, deren Wiedererrichtung auf verbesserter Grundlage allerdings nicht ausgeschlossen ist. Die Ergebnisse der Hilfsindustrien, Färberei und Appretur, sind dank der vorhandenen straffen Organisation als günstig zu bezeichnen.

Das Inkrafttreten der neuen Handelsverträge am 1. März 1906 hat infolge der bestehenden Hochkonjunktur bisher im allgemeinen nicht die befürchteten nachteiligen Wirkungen auf Handel und Industrie ausüben können. Die ursprünglichen hohen Zölle auf Seidenwaren im österreichischen Tarif sind durch den österreichisch-schweizerischen Handelsvertrag ermässigt, und diese Herabsetzung kommt wie die im französischen Tarif der Schweiz zugestandenen Sätze kraft der Meistbegünstigung auch Deutschland zugute. Leider hat Frankreich, erregt über die im deutschen Zolltarif eingetretene Erhöhung der Zölle für undichte Seidengewebe, einen Teil der Samtzölle zum Schaden der hiesigen Fabrik heraufgesetzt. — In den Verhandlungen wegen Abschlusses eines Handelsvertrages mit Spanien ist eine Stockung eingetreten; der provisorische Zustand ist bis zum 30. Juni 1907 verlängert worden. Auch die Handelsvertragsverhandlungen mit den Vereinigten Staaten von Amerika sind noch nicht zu Ende geführt. In dem Zollkrieg mit Kanada ist ein baldiger Friedensschluss in beiderseitigem Interesse erwünscht.

Mode- und Marktberichte.

Seidenwaren.

Was soll man sich abmühen, die Artikel aufzählen, die zur Zeit Anklang finden und die trotz hohen Seidenpreisen die Webstühle in Tätigkeit erhalten? Es sind deren so wenige, dass sie längst im Gedächtnis haften und viel interessanter wäre die Aufzählung der verschiedenen Arten von Seidenfabrikaten, die die Mode zur Zeit leider nicht will.

Etwas gibt es immerhin zu vermelden, das erfreulich ist und worüber der heutige Leitartikel ausführlich berichtet: der Beginn eines internationalen Zusammenschlusses der Seidenfabrikanten zur Abwehr markantester Misstände im Verkehr mit der Kundschaft. Wir leben in einer Zeit, wo die Fusionen und Interessengemeinschaften ganzer Industriegruppen an der Tagesordnung sind. Was auf dem Gebiet der Textilindustrie in dieser Beziehung vor sich geht, darüber liessen sich viele Spalten füllen. Die Erfahrungen, die man mit solchen Conventionen und Zusammenschlüssen bis anhin gemacht hat, sind durchwegs gute und so ist zu hoffen, dass auch die auf dem Gebiet der Seidenindustrie unternommenen Schritte der fernern Entwicklung derselben nur förderlich sein werden.

So wenig hoffnungserweckend auf einen guten Geschäftsgang in der Seidenstoffweberei es zur Seit infolge der hohen Seidenpreisen aussieht, um so günstigere Berichte bringt der „B. C." aus dem Seidenstoffhandel.

Zum Trost für die Verzagteren säumen wir nicht, die frohe Botschaft auch hier zu verkünden:

Die Konjunktur auf dem Gebiete der Mäntelkonfektionsstoffe unserer Branche hat sich entschieden seit Beginn des neuen Jahres etwas gebessert, obwohl sich weder in Bezug auf die Mode, noch hinsichtlich des Aufnahmeverhältnisses in dem kurzen Zwischenraum seit Beendigung der Musterzeit etwas nennenswertes geändert hat. Es scheint, dass man in seinen pessimistischen Auffassungen über das Ziel hinausgeschossen ist, der Rest hat dann durch eine recht zufriedenstellende Reisekampagne der Konfektion zu einer nachhaltigen Besserung beigetragen. Der Bedarf der Branche in ganzseidenen Futterstoffen ist in der letzten Zeit durchaus befriedigend gewesen. Wir haben schon vor kurzem auf ein lebhaftes Interesse der Konfektion in einfarbigen Seiden, speziell in Libertys, Duchesses und Messalines aufmerksam gemacht, das sich im weiteren Verlauf der Saison wesentlich verstärkt hat. Hierzu hat sich

nun auch eine rege Kaufstimmung für gemusterte Seiden hinzugesellt. Da die Seidenwarenbranche in gemusterten Artikeln speziell für Konfektionszwecke keine grossen Vorbereitungen getroffen hat, konnte zu Anfang des Monats Januar nicht viel erreicht werden. Seitdem hat man das Manko einigermassen ergänzt und geeignete Artikel von anderen Gebieten der Branche herübergeleitet. Graue und modefarbige Damassés finden in guten Qualitäten und grossen Phantasiedessins hohe Beachtung. — Ein anderer stark begehrter Artikel, Damas deux lats, in kleinen, 4—5farbigen Blumenmustern (ein Geschmack, der von der Pompadourfabrikation besonders begünstigt wird), wird von der Damenkonfektionsbranche in sehr respektablen Mengen gekauft. Ganzseidene Rayés sind in ziemlich allen Variationen gesucht, vielmehr wird darin gekauft, was an vorteilhafter und verwendbarer Ware angeboten ist. Bevorzugt werden zarte Streifen auf hellem (speziell weissem) Taft-Fond, wobei wiederum Weiss-Schwarz, Weiss-Rosa, Weiss-Lila und Weiss-Blau als favorisierte Kompositionen gelten. — Das Geschäft ist jedenfalls wesentlich lebhafter geworden, seitdem mehr Ware an den Markt gekommen — und das Angebot etwas lebendiger geworden ist.

Es ist sogar schwer, „Ursache und Wirkung" in diesem Falle festzustellen, resp. zu sagen, ob nun die verstärkte Warenzuführung erst eine Folge der gebesserten Lage — oder ob es gar umgekehrt ist!

Die dringende Nachfrage der Blusenkonfektion in Seidenstoffen hat anscheinend in erster Linie zu den weiteren Preissteigerungen — speziell für Messalines, Taft-Chiffon und Louisines beigetragen. — Obwohl der Bedarf in schwarzen Seidenstoffen bisher noch nicht einmal über ein durchaus normales Verhältnis hinausgegangen ist, macht sich auch darin ein nicht unempfindlicher Warenmangel vielfach bemerkbar. Das Geschäft in Uni-Japons wickelt sich noch verhältnismässig ruhig ab, da die grösseren Konfektionsfirmen ziemlich ausreichende Abschlüsse haben, überdies halten die Kommissionäre (natürlich für die verschiedenartigsten Zwecke) so bedeutende Lager in dem Artikel, dass auch die weniger vorsichtigen, kleineren Konsumenten nicht in Verlegenheit zu kommen brauchen. Dagegen herrscht eine ausserordentliche Hausse — und damit verbundene Kalamität — in Bezug auf bedruckte Japons. Einige Genres (beispielsweise orientalisch-bunte, abgefasste Dessins) sind so überraschend in Aufnahme gekommen, dass auch nicht annähernd genügend Ware zu beschaffen ist. Taft Rayé Broché ist diesmal speziell in hellen Farben mit sehr grossem Erfolge bei der Blusenkonfektion eingeführt worden. Der Geschmack repräsentiert sich verhältnismässig solide in zartlinigen Streifen auf weissem Fond mit kleinen Broché-Effekten entweder in Weiss oder in der Farbe des Streifenmusters. Jedenfalls stellt sich auch hier eine an Bedeutung ständig zunehmende Streifenmode heraus, welche auch solche Artikel stark in Aufnahme bringt, die anfangs als wenig geeignet für Blusenkonfektionszwecke zurückgewiesen worden sind. — So bringt man neuerdings bis 2 Zentimeter breite Taft- und Satinstreifen in zweifarbigen Mustern (Weiss mit Blau mit Schwarz, mit Rosa usw.), die jetzt — schräg verarbeitet — mit zu den erfolgreichsten Artikeln gehören.

Aus der Seidenbandbranche.

Obwohl die Kollektionen bereits einen stattlichen Umfang angenommen haben, werden immer wieder neue Genres aufgenommen, die der Kollektion zugute kommen und überall Anklang finden. In den neuen Genres schüttet die Flora nach den letzten Berichten des „B. C." wieder ein reiches Füllhorn schöner Blumenmotive aus; wir sehen grosse Klatschrosen auf blumenartigem Grunde, Rosen in Buketts und Streublumen mit Linien-Konturen hell und dunkel; auf hellem und dunkeln Grunde Moosrosen-Knospen und Fliederrosen-Buketts durch Ranken verbunden mit schottischer breiter Bordüre, Feldblumen-Buketts, in welchen sogar Kornähren vertreten sind, Winden mit kleinen Apfelblüten, grosse Rosen mit reichem Laub in feinen Farben, durchweg auf weissem Fond. Schotten, welche sehr flott verkauft worden sind, melden sich auch wieder in neuen Genres und zwar in guten Qualitäten, in hellen und dunkeln Farbenstellungen zu dem Fond passend, an und bilden Karos. In vielen Genres ist Gold vertreten; breit gestreifte, vorteilhaft nuancierte Muster, effektvoll wirkende schwere Genres in ungemein ansprechenden Dessins in breitestem Linienmass verschönen die Kollektion.

Schotten in Liberty mit Liberty-Bordüren in Modeweiss und Hellblau, kleine Karos heben sich appart ab; ebenso kleine Karos, welche in der Mitte durch Libertystreifen unterbrochen werden, gefallen sehr gut. Breiter Taft-Schotte-Fond in Modeweiss mit reseda schottischen Bordüren ist in dieser Art ganz neu, ebenso neu ist ein Liberty-Schotte in breit, der in aussergewöhnlichen effektvollen neuen Farben zweifellos grossen Beifall finden wird.

Karos in Ia. Taft und feinen Farben, sodann Schotten auf Chiffon in dezenten Dessins gestreift. Chiffon mit Libertystreifen, begrenzt in Moiréstreifen, sind ganz neu.

Als Nouveauté macht sich ein Band bemerkbar, das aus Liberty, Moiré und Taft-Liberty sehr ansprechen wird.

Auch Chiné stellt neue Muster, die ebenfalls sehr ansprechen werden. Noch hat das Sommergeschäft nicht begonnen und schon rührt sich das Wintergeschäft. Für wichtige Artikel geht man schon daran, einschlagende Sachen unter Dach zu bringen, ehe man den Anschluss und die Preise verpasst.

Der grosse Artikel für die Wintersaison ist Glacé. Kaum tritt dieser Artikel hervor, wird er schon knapp, er wird in 54''' in Messaline-Glacé, in Failletine-Glacé mit schmaler und mittlerer Rippe gebracht, und ist bereits sehr gross aufgenommen worden, weil man mit Zuversicht annimmt, dass Glacé zur Durchreise stark begehrt sein wird. Gegen diese Ueberflutung neuer Muster bleiben Pelzstoffe erheblich zurück. Für die Wintersaison sind breite Putzbänder namentlich in Taft-Qualitäten 48''' und 54''' bereits sehr stark in grossen Qualitäten beordert worden.

Für Ordres nimmt Basel heute als Liefertermine Juli-August an. Infolge der hohen Preise und der fortschreitenden Hausse und weiten Lieferzeit verspricht man sich eine sehr flotte Durchreise. Alle beteiligten Kreise warten jetzt auf die Lieferung ihrer beorderten Waren, damit die aufgenommenen Neuheiten prompt versandt werden können. Das Farben-Sortiment in Glacé ist sehr gross und enthält sehr schöne Farben.